



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

192/19

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Philip Denking

Tel. Nr.:
82-2294

Datum:
28.10.2019

1. Betreff: Ersatzpflanzungen für Blutbuche Mühlbachareal

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Planungsausschuss	09.12.2019	öffentlich
1. Gemeinderat	16.12.2019	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

_____ €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) 9.000,00 €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.

_____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto)

_____ €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme

_____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.

_____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

192/19

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:

Philip Denking

Tel. Nr.:

82-2294

Datum:

28.10.2019

Betreff: Ersatzpflanzungen für Blutbuche Mühlbachareal

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt als Ersatzpflanzung für die gefällte Blutbuche die von der Verwaltung vorgeschlagene Planung der Variante 1.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

192/19

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Bearbeitet von: Philip Denking	Tel. Nr.: 82-2294	Datum: 28.10.2019
---	-----------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Ersatzpflanzungen für Blutbuche Mühlbachareal

Sachverhalt/Begründung:

Strategisches Ziel

Die Vorlage dient den strategischen Zielen Nr. A2 und B1

A2: Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.

B1: Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiter entwickelt werden.

Die Blutbuche im Mühlbachareal, eingetragenes Naturdenkmal, musste aus Gründen der Verkehrssicherung am 28. August 2019 wegen Astbruchs gefällt werden. Die Verkehrssicherung war, nach Begutachtung durch den Baumsachverständigen Herrn Dr. Herdt, sowie den Baumfachleuten der Technischen Betriebe Offenburg, nicht mehr zu gewährleisten.

Der Baum wurde bereits seit Mai 2016 im Baumkataster als Schadbaum geführt, aufgrund der Auswirkungen der notwendigen Verlichtung der Krone im Jahr 2009. Die Auslichtung der Krone war notwendig, da der Baum als statisch ungenügend gesichert galt. Dies hatte allerdings den Nebeneffekt, dass die Blutbuche seitdem stark vermehrt auftretenden Astbruch zeigte und zusätzlich als sonnenbrandgefährdet galt. Im Herbst 2016 ist als Sturmschaden ein relativ großer Ast gebrochen. Der Bereich um die Blutbuche wurde deshalb, im Rahmen der Baumaßnahmen der Freianlagen im Umfeld der Villa Bauer, im Frühjahr 2017 mit einer Heckenpflanzung eingefriedet. Dies sollte einer Gefährdung, insbesondere von Kindern des benachbarten Spielplatzes, durch fallende Äste vorbeugen.

Stadträumlich grenzt der Bereich im Westen an die Stirnseite des südlichsten Wohngebäudes der SOKA Bau, im Norden an den zukünftigen Quartiersplatz sowie im Osten an den Inklusionsspielplatz und die Villa Bauer. Als Ersatzpflanzung bietet es sich an, den Bereich mit einem lichten Baum Hain zu versehen, um das ehemalige stadträumlich prägende Volumen der Blutbuchenkrone auszugleichen. Insgesamt birgt die Fläche den Raum für etwa acht Baumpflanzungen. Die Flächenmitte, der Standort der ehemaligen Blutbuche, kann aufgrund des verbleibenden Wurzelwerks und zum Schutz des noch bestehenden blaublühenden Scillateppichs, nicht berücksichtigt werden. Eine Solitärpflanzung würde etwa 20-30 Jahre benötigen, um stadträumlich prägend zu wirken. Da die Bebauung zum betroffenen Bereich hin keine Schauseite aufzeigt, sondern eher eine Fassade mit kleinen Fensteröffnungen der Funktionsbereiche, sollte hier die Bepflanzung als visueller Filter dienen.

Als Baumauswahl schlagen wir folgende robuste Baumarten vor, die sich aus dem Kanon der verschiedenen Baumarten im Mühlbachareal ergeben:

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

192/19

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Philip Denking

Tel. Nr.:
82-2294

Datum:
28.10.2019

Betreff: Ersatzpflanzungen für Blutbuche Mühlbachareal

- Fagus sylvatica, Rotbuche, als strukturierender Baum und in Erinnerung an die ehemalige Blutbuche. Als Neupflanzung im Hain wird sich diese Art besser entwickeln können als die ehemalige Blutbuche, die freigestellt und als Solitärbaum die Fläche geprägt hat.
- Pinus nigra, Schwarzkiefer, für einen Winteraspekt und als Verbindung zu den Baumarten auf dem Quartiersplatz.
- Pyrus nivalis, Schneebirne, für einen Frühjahrsaspekt und als Verbindung zu den bestehenden Baumarten am Inklusionsspielplatz

Hierzu wurden zwei Varianten erarbeitet:

Variante 1: Baum Hain mit räumlichem Bezug zum Inklusionsspielplatz und zur Villa Bauer (siehe Anlage 1). In dieser Variante wird der Baumhain nord-westlich angeordnet. Die Fläche der ehemaligen Blutbuche öffnet sich zur Villa Bauer und kann so als erweiterter Aktions- und Spielraum genutzt werden. Die Wegeführung, von der Wilhelm-Bauer-Straße entlang der Kita, mündet in eine sonnige, offene, kleine Lichtung. Zwei Bänke, mit und ohne Rückenlehne, aus dem Materialkanon des Mühlbachareal bieten eine Aufenthaltsqualität.

Variante 2: Baum Hain mit räumlichem Bezug zum Quartiersplatz (siehe Anlage 2). In dieser Variante ist der Baumhain süd-westlich angeordnet. Er öffnet sich zum nördlich gelegen Quartiersplatz, bildet allerdings so eine eher schattige Rasenfläche aus. Zwei Bänke bieten auch hier eine Aufenthaltsqualität.

Fazit:

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt als Ersatzpflanzung für die gefällte Blutbuche die von der Verwaltung vorgeschlagene Planung der Variante 1.